

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Original: [Nia finally gets what she's after](#) von Natsu

Nia schlug die Tür ihres Hauses hinter sich zu. Sie war angepisst!!!! Ein weiterer Tag, an dem sie nicht den Orgasmus bekommen konnte, den sie wollte. Nia war die Leiterin der lokalen Niederlassung ihres Unternehmens. Sie hatte jeden Kerl dort gefickt und nicht einmal der Monster-Schwanz von Ben, dem Buchhalter, der ihr genug war.

Sie war sogar hinter all den Mädchen im Büro her. Nichts funktionierte. Vor ein paar Wochen hatte sie eine Orgie für das gesamte Gebäude organisiert, auch wenn sie scheiterte, konnte sie nicht den großen Orgasmus erleben, den sie wollte. Sie fühlte, wie ein Reiben an ihrer Schulter sie zurück in die Gegenwart brachte. Es war ihr Hund Titanus.

Ein Hund, der 1,20m hoch war und extrem stark. Ihn zu sehen, machte die Dinge immer besser und ihre Misserfolge scheinen weniger wichtig zu sein. Aber nicht heute, heute musste sie endlich Befriedigung finden und wenn andere es nicht schaffen, dann würde sie es sich selbst machen. Sie ging in ihr Schlafzimmer und zog sich aus und fing an, über all die vielen nachzudenken, die sie je gefickt hatten. Die ganze Zeit fickte sie sich mit den Fingern selber. Sie war nass.

Aber was sie nicht wusste war, dass ihre Säfte eine Reaktion bei Titanus auslösten. Er wusste nicht, was normalerweise vor sich ging, wenn dieser Geruch auftauchte, passierte das hinter verschlossenen Türen.

Aber er mochte den Geruch, also beschloss er, ihn zu probieren. Nia fühlte einen Schlecker, der sie heftig einatmen ließ.

Titanus leckte sie und er leckte sie gut. Sie fühlte sich besser als seit langem. Und dann kam ihr ein Gedanke was wäre, wenn sie Titanus ficken würde, — wie würde sich das anfühlen? Schon der Gedanke brachte sie zum Orgasmus.

Titanus wusste nun, was mit seiner Herrin los war. Sie war geil. Die meisten Leute dachten wegen seiner Größe, dass er dumm wäre, aber in Wirklichkeit war er wahrscheinlich einer der am meisten... durchschnittlich intelligente Hund der Welt. Aber trotzdem konnte er spüren, wie sein Schwanz aus seiner Hülle kam. Nia schaute unter Titanus, sah den Schwanz und wusste, dass sie ihn schmecken musste. Sie beugte sich vor, um daran zu saugen und alles aus der Felltasche zu locken. Sie schob sich, Titanus' 30cm langen, gewaltig dicken Schwanz tief in die Kehle. Sie schluckte das riesige Ding komplett bis sie dachte, dass es Zeit zum Ficken wäre. Sie präsentierte ihm ihren Arsch und er bewegte sich hinter sie, ohne dass er aufsteigen musste. Er war so groß und sein Schwanz fand ihre Pussy fast sofort und er schob ihn sofort hinein. In ihrer Muschi wurde sein Bolzen sofort um einiges dicker, als er sowieso schon war.

Nia keuchte als sie bemerkte, dass ihr Hund genau das war, was sie die ganze Zeit brauchte. Ihr wurde klar, dass ihre Probleme ihren Orgasmus bei einem der Männer zu bekommen, darin bestand, dass ihre Pussy einfach zu groß war. Aber diesmal nicht, diesmal bekam sie, was sie brauchte. Und sie wollte mehr, sie drehte sich um und umschlang Titanus mit ihren Beinen. Sie liebte das Gefühl des Fells auf ihrer Haut. Bald traf etwas Riesiges ihre Muschi. Es war der Knoten. Titanus würde seine Herrin nicht entkommen zu lassen, ohne ihre Möse um seinen Knoten zu fühlen. Mit einem gewaltigen Stoß hämmerte er seinen Knoten in sie hinein und hing sofort in ihr fest.

Er pumpte dann härter als je zuvor. Nia war im Himmel. Titanus stieß ausdauernd und der Knoten war einfach atemberaubend. Titanus wusste, dass er kurz davor war zu kommen und so hämmerte er noch härter und dann kam er. Er füllte sie mit seinem Sperma, um ihre Eizellen zu befruchten. Nia konnte nicht glauben, wie gut sich das Sperma anfühlte. Ihr Körper war so empfindlich, dass sie

trotz aller Lust jeden Spritzer in sich spürte. Dabei dachte sie einen Augenblick lang, dass der Grund, warum sie so schwer zu befriedigen war, darin bestand, dass sie ein bestimmtes Gen hatte, das es ihr erlaubte, von einem Tier, das in ihr abspritzt, geschwängert zu werden. Titanus' Sperma würde eines von Nias Eizellen befruchten und in etwa 9 Monaten würde es eine Überraschung geben. Selbst wenn es so wäre, wäre es Nia im Moment absolut egal, jetzt wollte sie nur genießen, sonst nichts.